

Gutachterliche Stellungnahme zur Wiedervorlage

des Masterstudiengangs „Interdisziplinärer Masterstudiengang Medien und Gesellschaft“ vormals „Interdisziplinärer Masterstudiengang mit den Schwerpunkten Medienkonzeption oder Sozialwissenschaften“

an der Universität Siegen

Gutachtergruppe:

Herr Prof. Dr. Engell	LS Medienkultur/ Medienphilosophie, Universität Weimar
Herr Prof. Dr. Rattinger	LS Politikwissenschaft II, Universität Bamberg
Herr Prof. Dr. Roos	LS BWL, Management und E-Commerce in den Medien, Hochschule der Medien Stuttgart)
Frau Christiane Bußhoff	PR Managerin, Medienagentur "initiative", Hamburg
Herr Ronny Heintze	Medienwissenschaften, Politik und Psychologie, Universität Bonn

Auf ihrer 25. Sitzung vom 27./28.11.2006 sprach die Akkreditierungskommission auf Basis des Bewertungsberichts der Gutachter folgende Entscheidung aus:

Die Studiengänge B.A. Medienwissenschaft und M.A. Medienkultur an der Universität Siegen wurden mit Auflagen akkreditiert.

Der Interdisziplinäre Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt Medienkonzeption oder Sozialwissenschaften wurde zurückgestellt. Der Hochschule wurde Gelegenheit zur Überarbeitung gegeben.

Die Universität Siegen hat daraufhin die Unterlagen überarbeitet und aus den beiden Studiengängen einen gemacht. Die Unterlagen wurden zur Überprüfung an die Gutachtergruppe versandt, die zu der Bewertung kam, dass der Studiengang „Interdisziplinärer Masterstudiengang Medien und Gesellschaft“ nun akkreditiert werden kann.

Beschluss:

Auf der Basis der Stellungnahme der Gutachtergruppe und der Beratungen der Akkreditierungskommission in der 28. Sitzung vom 20./21.08.2007 spricht die Akkreditierungskommission folgende Entscheidungen aus:

1. Der Masterstudiengang „**Interdisziplinärer Masterstudiengang Medien und Gesellschaft**“ mit dem Abschluss „**Master of Arts**“ an der Universität Siegen wird unter Berücksichtigung der einschlägigen Beschlüsse des Akkreditierungsrats ohne Auflagen akkreditiert.
2. Es handelt sich um einen **konsekutiven** Master-Studiengang.
3. Die Akkreditierungskommission stellt für den Studiengang ein **stärker anwendungsorientiertes** Profil fest.
4. Die Akkreditierung wird für eine Dauer von fünf Jahren (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist gültig bis zum **30.09.2012**.

Sollte der Studiengang zu einem späteren Zeitpunkt anlaufen, kann die Akkreditierung auf Antrag der Hochschule entsprechend verlängert werden.

Die Akkreditierung wird unwirksam, wenn der akkreditierte Studiengang nicht innerhalb von zwei Jahren nach dem Wirksamwerden der Akkreditierungsentscheidung eröffnet wird. In Fällen von konsekutiven BA/MA-Studiengängen, die in einem Verfahren aufgrund desselben Antrags der Hochschule akkreditiert werden, gilt die Eröffnung des Bachelorstudiengangs auch als Eröffnung des konsekutiven Masterstudiengangs im Sinne des Beschlusses des Akkreditierungsrats „Entscheidungen der Akkreditierungsagenturen: Arten und Wirkungen“ i.d.F. vom 22.06.2006.

Die Gutachter sprachen sich für folgende Empfehlungen aus:

Empfehlungen

1. Die formalen Zugangsvoraussetzungen sollten dergestalt beschrieben werden, dass deutlich wird, warum die für die einzelnen Fachbereiche nachzuweisenden Kreditpunkte schwanken bzw. noch nicht erbrachte Leistungen in unterschiedlichen Fachsemestern nachgewiesen werden müssen. Andernfalls sollte hier eine Angleichung stattfinden.
2. Es sollte überdacht werden, auch in einzelnen, geeigneten Modulen, eine weitere Bandbreite an Prüfungsformen explizit zu ermöglichen.

Stellungnahme

1. Titel des Studiengangs

Der neue Titel des Studiengangs ist zwar gemäß dem Vorschlag des Abschlussgutachtens kürzer, jedoch wenig präzise und sehr allgemein gehalten. Dadurch wirkt er profillos und wird dem inhaltlich sehr spannenden und vielseitigen Masterprogramm nicht gerecht.

2. Interdisziplinarität

Der interdisziplinäre Ansatz ist sinnvoll und stringent durchdacht. In den einzelnen Modulbeschreibungen wird die große Praxisrelevanz deutlich: Alle wichtigen Bereiche aus dem Berufsalltag im Mediumfeld werden abgedeckt. Eine Spezialisierung scheint bei der Themenbandbreite schwierig, was aber wenig problematisch ist. Der Berufsalltag bietet hierfür nach anfänglicher Orientierung genug Platz und die Medienwelt unterliegt ohnehin einem permanenten Wandel, dem es sich fortwährend und schnell anzupassen gilt.

Unklar ist, warum eine Kombination der Fächer Wirtschaftswissenschaften (Unternehmensführung und Medienmanagement) sowie Wirtschafts- und Medieninformatik ausgeschlossen ist.

3. Institutionalisierung von Verantwortung

Es wurde ein geeigneter Rahmen für eine optimale curriculare sowie administrative Betreuung der Studierenden geschaffen.

4. Zugangsvoraussetzungen

Die formalen Zugangsvoraussetzungen sind eindeutig und detailliert beschrieben. Jedoch bleibt offen, warum für die einzelnen Fachbereiche nachzuweisenden Kreditpunkte schwankt bzw. noch nicht erbrachte Leistungen in unterschiedlichen Fachsemestern nachzuweisen sind.

5. Kreditpunktvergabe

Die Kreditpunktvergabe ist eindeutig und nachvollziehbar.

6. Veranstaltungen und Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen lassen darauf schließen, dass es sich um anspruchsvolle Veranstaltungen jenseits des Einführungsniveaus handelt, die somit einem Masterstudiengang gerecht werden. Inhaltlich vermitteln sie praxisrelevantes Fachwissen und wissenschaftliches Rüstzeug gleichermaßen. Sehr sinnvoll ist in diesem Zusammenhang auch der integrierte Bereich implementiert, der ebenfalls sehr gut auf die Berufspraxis vorbereitet. Denn auch in Medienunternehmen gehört es zum Alltag, dass Menschen aus unterschiedlichen Disziplinen an einem Tisch sitzen, um gemeinsam ein Projekt zu gestalten.

7. Prüfungsformen

Die Empfehlungen der Gutachtergruppe zur Erweiterung der Bandbreite möglicher Prüfungsformen wurden in Studien- sowie Prüfungsordnung weitgehend integriert, was sehr zu begrüßen ist. Sofern diese Fülle von den Kursleitern in den einzelnen Veranstaltungen genutzt wird, erfahren die Absolventen eine vielseitige Vorbereitung auf die Berufspraxis.

Leider finden sich die zahlreichen Prüfungsformen im weiter spezifizierten Modulhandbuch nur sehr ausgewählt wieder. Hier sollte überdacht werden, auch in einzelnen, geeigneten Modulen, eine weitere Bandbreite an Prüfungsformen explizit zu ermöglichen.

8. Allgemeine und abschließende Anmerkungen

Der Interdisziplinäre Masterstudiengang in seiner jetzigen Form qualifiziert die Absolventen für den Berufsalltag im Medienumfeld. Die Modulelemente sind ausgewogen und geben den Studierenden das nötige Rüstzeug für einen gelungenen Berufseinstieg.